

Arbeitsblatt – Währungsunion

Das Arbeitsblatt ist allem voran für die Sekundarstufe I bzw. 4. Klasse AHS/NMS konzipiert. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Generierung von Überblickswissen über die europäische Währungsunion. Somit wird eine Verwendung für den Geographie und Wirtschaftskunde Unterricht empfohlen.

Die Aufgabenstellungen sind an die Anforderungsbereiche 1-3 angepasst. Diese sollen einerseits die methodische Kompetenz der Schülerinnen und Schüler im Umgang und der Nutzung mit Karten schulen. Andererseits wird die Sachkompetenz hinsichtlich der europäischen Währungsunion gefördert.

Die Fragestellungen der Arbeitsblätter lassen sich mithilfe der Karte „Euro-Staaten 2019“ sowie des beiliegenden Textes auf der Schulatlas-Homepage unter „2.4.4.2 Währungsunion“ beantworten.

Die Einbettung dieser in einen sinnvollen Unterrichtsprozess ist jedoch Voraussetzung für einen fruchtbaren Lernprozess bei den Schülerinnen und Schülern. Zur Lösung der Aufgabenstellungen können Einzelarbeiten als auch Partner- oder Kleingruppenarbeiten als geeignete Sozialformen dienen.

Arbeitsblatt „Währungsunion“

Anleitungen zu Arbeitsblatt

Für die Beantwortung der Fragestellungen muss den Schülerinnen und Schülern die Karte „Euro Staaten 2019“ sowie der beigefügte Text vorliegen. Die Fragestellungen zielen auf ein Überblickswissen über die Währungsunion ab.

Die Antworten auf die Fragestellungen sind, je nach Fragestellung bzw. von der Lehrperson erwünscht, stichpunktartig beziehungsweise in kurzen Sätzen zu geben.

Arbeitsblatt „Währungsunion“

- *Nenne mithilfe der Schulatlas-Karte alle Staaten, die Teil der europäischen Währungsunion sind.*
- *Charakterisiere die europäische Währungsunion kurz.*
- *Beschreibe die Maastricht-Kriterien sowie deren Sinn und Zweck.*
- *Überlege dir selbst, was die Vorteile einer gemeinsamen Währung sein könnten.*

Lösungsblatt – Währungsunion

- *Nenne mithilfe der Schulatlas-Karte alle Staaten, die Teil der europäischen Währungsunion sind.*

Österreich, Belgien, Zypern, Estland, Finnland, Frankreich, Deutschland, Griechenland, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Portugal, Slowakei, Slowenien, Spanien

- *Charakterisiere die europäische Währungsunion kurz.*

Die Europäische Währungsunion stellt den Zusammenschluss von EU-Mitgliedsstaaten auf dem Gebiet der Geld- und Währungspolitik dar. Die gemeinsame Währung ist der Euro. Um dem Euro-Währungsgebiet beitreten zu können, müssen die EU-Mitgliedstaaten die „Konvergenzkriterien“ erfüllen. Diese verbindlichen wirtschaftlichen und rechtlichen Bedingungen wurden 1992 im Vertrag von Maastricht vereinbart und werden daher auch als „Maastricht-Kriterien“ bezeichnet.

- *Beschreibe die Maastricht-Kriterien sowie deren Sinn und Zweck.*

Diese Kriterien umfassen die wirtschaftlichen und rechtlichen Bedingungen für die europäische Währungsunion. Alle EU-Mitgliedstaaten (Ausnahme: Dänemark) sind demnach verpflichtet, den Euro einzuführen und dem Euroraum beizutreten, sobald die Voraussetzungen dafür gegeben sind. Die Maastricht- bzw. Konvergenzkriterien lauten u.a.: das öffentliche Defizit eines Landes darf nicht mehr als 3 Prozent des BIP betragen, der öffentliche Schuldenstand darf nicht mehr als 60 Prozent des BIP betragen, die Inflationsrate darf maximal 1,5 Prozent über jener der drei preisstabilsten Mitgliedstaaten des Vorjahres liegen. Der Vertrag bzw. die Kriterien legen keinen besonderen Zeitplan für den Beitritt zum Euro-Währungsgebiet fest, sondern überlassen es den Mitgliedstaaten, ihre jeweiligen Strategien zur Erfüllung der Voraussetzungen für die Einführung des Euro zu entwickeln.

- *Überlege dir selbst, was die Vorteile einer gemeinsamen Währung sein könnten und begründe diese.*

(Individuelle Antworten möglich und erwünscht!) Die Vorteile einer gemeinsamen Währung können vielfältig sein. Insbesondere bei Reisen in ein Land der Währungsunion fällt der Geldwechsel sowie das oftmals lästige Umrechnen der Fremdwährung weg. Dadurch kann der Überblick über die eigenen Finanzen gewahrt bleiben. Darüber hinaus sind Einkäufe via Internet innerhalb der Währungsunion aufgrund der gemeinsamen Währung leichter zu tätigen.